

Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-
nommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 91.

Halle, Donnerstag den 21. April
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 18. April. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 3ten Division, von Brünneck, ist von Stettin, der General-Major und Kommandeur der 5ten Infanterie-Brigade, von Klätte, von Stettin, der General-Major und Kommandeur der 15ten Infanterie-Brigade, von Pirschfeld, von Köln, und der General-Major und Kommandeur der 14ten Kavallerie-Brigade, von Stranz, von Lüben hier angekommen.

Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Breslau, von Zollikofer, ist von hier nach Magdeburg abgereist.

Berlin, d. 19. April. Sr. Majestät der König haben geruht:

Dem Wegebaumeister Kawerau zu Dirschau die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen; und

Allerhöchsthren Kammerherrn, den bisherigen vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Legations-Rath Grafen von Seefeld, zu Ihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Majestät dem Könige von Hannover zu ernennen.

Der General-Major und Kommandeur der 3ten Infanterie-Brigade, von Werder, ist nach Frankfurt a. d. O., und der Erbschenk der Kurmark Brandenburg, von Hacke, nach Scraun von hier abgereist.

Berlin, d. 17. April. Vom 1. Juni d. J. an werden, wie man vernimmt, die Beamten des Geheimen Kabinetts und namentlich die eigentlichen Kabinettsräthe ihren beständigen Wohnsitz in Potsdam nehmen.

Fast alle dem Ministerium von den Regierungen zugegangenen Gutachten über die Umgestaltung des Heilpersonals stimmen für das Auflösen der Chirurgenschulen und für die alleinige Bildung von Ärzten nach mehrseitiger Richtung auf Universitäten, nach umfassender Vorbildung, wodurch der Ueberfüllung des ärztlichen Standes und der Herabwürdigung desselben durch Lebensnoth am sichersten vorgebeugt werden kann. Zum Abriichten von Baden werden jene Anstalten ebenfalls entbehrlich, da hierzu die städtischen Hospitäler hinreichen. Daß eine solche

Einrichtung hin und wieder ihre Gegner haben wird, läßt sich erwarten, indem es Manchem schwer wird, sich von dem Herkömmlichen zu trennen, und Andere in ihren Ansichten so verknöchert sind, daß sie nichts vergessen und nichts lernen konnten, und aus Egoismus auch nicht belehrt werden können. Am wenigsten kann die Einführung von Zuständen jetzt Anklang finden, die vor 26 Jahren schon durch A. F. Wasse rfuhr in ihrer Einseitigkeit und Unausführbarkeit umfassend beleuchtet worden sind, wodurch ein gewaltiger Rückschritt geschehen würde, den man jetzt nicht mehr erwarten kann.

Unsere Akademie der Wissenschaften hat vor einigen Tagen zum ersten Male, und zwar fast einstimmig, einen jüdischen Gelehrten, den Physiker Dr. Rief, zu ihrem ordentlichen Mitgliede erwählt. Die Akademie der Künste zählte zwar bereits mehrere Mitglieder mosaischen Glaubens; in der Akademie der Wissenschaften ist dies jedoch der erste Fall.

Vor einigen Tagen ist hier bei Hermes eine Broschüre des Herrn Professor Schubert erschienen, welche eine genaue Beschreibung der anglikanischen Kirche unter Mittheilung der 39 Artikel enthält und mit einer historischen Einleitung versehen ist. Die Veröffentlichung dieser Schrift, welche sich wohl auf die Anschauungen stützt, die von den Herren Sydorw und von Gerlach in Folge ihrer Mission gewonnen worden, ist um so dankenswerther, als die hieraus zu entnehmende Kenntniß jener Kirche dem Ueberschätzen derselben, hier und da hervorgegangen aus der Furcht vor destruktiven Tendenzen innerhalb der protestantischen Kirche, vorzubeugen geschickt ist. Wie in dem Grunde ihrer Entstehung, sind beide Kirchen ihrem innersten Wesen nach so verschieden, daß an eine Vermittelung beider wohl nicht zu denken ist.

Von der sächsischen Grenze, d. 11. April. Was auch von einem süddeutschen Blatte dagegen behauptet wird, so kann nur wiederholt werden, daß die Wahrnehmungen an unserer Grenze allerdings auf Reformen im österreichischen Zollsysteme schließen lassen, aber auch darauf, daß es bei diesen bleiben werde. Auch aus Prag wiederholen sich bei jeder Gelegenheit die Zweifel in Betreff eines vermeintlichen Anschlusses Oesterreichs an das deutsche Zollsystem, welchen man dort nur als einen frommen Wunsch ansieht. — Wir erfahren aus Prag, daß dort die definitive Entschliessung der österreichischen Regierung

über die Erbauung einer Wien-Prager Eisenbahn und deren Fortführung an unsere Grenze in der Richtung von Dresden bekannt geworden sei.

Vom Rhein, d. 15. April. An unserm schönen Strome wird sich künftigen Herbst ein großartiges bewegtes Leben entfalten. Mancherlei Umstände vereinigen sich, demselben einen bedeutungsvollen Charakter zu geben. Vor Allem wird die längere Anwesenheit des Königs und der Königin von Preußen nicht allein für die Rheinprovinz, sondern auch für den Verkehr der übrigen Stromtheile von wohlthätiger Wirkung sein. Denn schon ist der Besuch vieler hohen Personen angekündigt, darunter mehrere deutsche Monarchen und das russische Kaiserpaar. Auch die Königin von England soll mit ihrem Gemahl in Koblenz erwartet werden. (Zur Reise außerhalb Englands bedarf sie bekanntlich die Ermächtigung des Parlaments.) Fürst Metternich wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch in diesem Herbst den Johannisberg wieder besuchen und längere Zeit daselbst verweilen. In diesen fürstlichen Kreisen wird es an vertraulichen Besprechungen der Tagesfragen nicht fehlen. Außer diesen hohen Gästen wird im Herbst an den Ufern des Rheins auch der Besuch der wissenschaftlichen Notabilitäten von Deutschland und Frankreich zur Versammlung der Naturforscher in Mainz und zum Gelehrtenkongress in Straßburg erwartet. Zu gleicher Zeit findet in Mainz die erste allgemeine deutsche Industrieausstellung statt, ein Unternehmen, das gewiß jeder Vaterlandsfreund mit Freude begrüßt, weil es ein Schritt weiter zur Einigung Deutschlands ist und zugleich ein tiefempfundenes Bedürfnis ausfüllen wird.

Frankreich.

Algier, d. 30. März. Gestern ist Alles nach Blida aufgebrochen, wo jetzt das Hauptquartier General Bugeaud's ist; nachdem er Medea und Miliana besucht, gedenkt der Generalstatthalter nach Algier zurückzukehren, um bald darauf mit dem Herzog von Numale, dessen Ankunft entgegengesehen wird, wieder aufzubrechen. Das Wetter ist jetzt ganz geeignet zu einem bedeutenden Streifzug. Von dem zuletzt verbreiteten Schrecken über Abd-el-Kader's unvermuthetes Auftreten, nachdem man ihn als ganz entmuthigt geschildert hatte, kommt man nach und nach zurück, und die ihm gewordene Hülfe von marokkanischer Seite dürfte vermuthlich die letzte sein. Gewiß ist, daß nach Langer an den dortigen Konsul Verhaltungsweisungen geschickt worden sind, und bald von Algier und Toulon aus noch andere Mittel aufgeboden werden dürften, um den Kaiser von Marokko über die Abd-el-Kader geleistete Hülfe nachdrücklich zur Rede zu stellen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. April. Die Tories scheinen ihren Chef im Stiche lassen zu wollen. Gestern Abend brachte Duncombe eine vor mehreren Tagen verworfene Motion nochmals in Antrag. Es handelt sich von dem Gebrauch des Unterhauses, während der schwebenden Debatte über eine Lage keine Petitionen gegen eben diese Lage zuzulassen. Ungeachtet Sir Robert Peel sich für Beibehaltung des Herkommens erklärte (welches Duncombe abgeschafft wissen will), wurde doch der Antrag nur mit einer Stimme (222 gegen 221) zum zweitenmal verworfen. Es dürfte daraus abzunchmen sein, daß die Zahl der Mitglieder des Hauses, welche den Petitionen gegen die Income-Tax guten Erfolg wünschen, sehr ansehnlich ist und Peel nicht länger auf eine kompakte Majorität zählen kann. Die Debatte über die Einkommensteuer dauert fort. Bei Abgang der Post war noch nicht über Russel's Propositionen abgestimmt,

Gestern Nachmittag hatten der Lordmayor und mehrere Mitglieder der Londoner Municipalität eine Audienz bei der Königin, um Ihrer Majestät eine vom Gemeinde-Rathe der City angenommene Bittschrift zu überreichen, worin die Königin ersucht wird, jeder Steuer auf Lebensmittel ihre Genehmigung zu versagen.

Die Königin Victoria hat den König von Sachsen zum Mitglied des Hofenbandordens ernannt.

Spanien.

Man schreibt aus Madrid vom 6. April: Der Infant Don Franz de Paula wird in diesen Tagen mit seiner Familie hier eintreffen; er begiebt sich nach Sevilla, woselbst ihm der Alcazar zur Verfügung gestellt ist; inzwischen heftt man noch, Espartero werde ihm die Erlaubniß, in der Hauptstadt oder doch in Aranjuez zu bleiben, nicht versagen, falls er persönlich darum nachsucht. Man macht zu Madrid große Vorbereitungen, um den Jahrestag des 2. Mai 1808 zu begehen; die Nationalgarde und die Truppen der Garnison sollen vor dem Keigenten die Musterung passiren.

Vermischtes.

— **Regensburg, d. 11. April.** Vor Kurzem traf, in Gesellschaft eines Frauenzimmers, ein Franzose hier ein, stieg in einem der ersten Gasthäuser ab und brachte mehrere Tage damit zu, sich die Merkwürdigkeiten unserer Stadt und der Umgegend zu beschauen. Erst als er dieses in aller Gemächlichkeit und Ruhe zu Stande gebracht, bestieg er das Dampfboot, um nach Wien weiter zu reisen. Niemand hätte geahnet, daß hinter diesem anscheinend so unbesorgten Passagier die Justiz auf dem Beinen sei. Aber kaum war er fort, traf halb athemlos ein Courier ein und brachte die Aufklärung, jener saubere Patron sei der Kommiss eines angesehenen Pariser Hauses und seinem Herrn mit einem beträchtlichen Theile der Kasse — angeblich 200,000 Fres. — durchgegangen. Nachrichten aus Wien zufolge hat die dortige Polizei den sauberen Vogel gefangen, aber man soll nicht mehr als 7000 Fres. bei ihm gefunden haben.

— Nach dem Sun hat Großbritannien jetzt 180 Kanäle, welche eine Länge von 2682 englischen Meilen haben und deren Erbauungskosten auf 30 Millionen Pfund Sterling berechnet werden.

— In Genf kommt jetzt eine neue Gasbeleuchtung auf, die an Helle die bisher übliche übertrifft, und keinen lästigen oder kostbaren Apparat fordert. Sie wird durch Delgas bewirkt, und der ganze Apparat kann in eine einzige Lampe eingeschlossen werden. Zur Beleuchtung eines Hauses in allen seinen Theilen braucht man nur einen Haupt-Delbehälter, der auf dem Speicher oder im Keller oder in jedem Stockwerk beliebig angebracht wird, und von dem die Röhren auslaufen.

— Neulich gerieth die Kutsche einer Dame, die nach Bloß fuhr, dadurch, daß die Kohlen eines Feuerwärmers mit dem Flechtwerk an der hintern Seite des Wagens in Berührung kamen, in Brand, und die Reisende merkte nicht eher etwas, als bis die helle Flamme aufschlug. Die Dame sprang eiligst heraus, und ein Bauer half nun löschen. Dabei kam heraus, daß dieser auf seiner Währe schon lange hinter dem Wagen hergewackelt war, und den Rauch sehr wohl bemerkt, aber keinen Lärm gemacht hatte. Als er gefragt wurde, wie er so einfältig habe sein können, antwortete er: „Es giebt heutiges Tages so viele Erfindungen, daß ich glaubte, Ihre Kutsche sei ein Dampf-wagen!“



Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen ihre Verlobung ganz ergebenst an
Dresden, den 15. April 1842.

Fr. Auguste Stange,
Fr. August Bierling,
Oberwundarzt.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf

bei

dem Königl. Land- und Stadtgerichte
zu Halle.

Das zu Böllberg ohnweit Halle be-
legene, sub No. 3. des Hypothekenbuchs
von Böllberg eingetragene, und den Er-
ben des verstorbenen Schenkwirths Meiß-
ner gehörige Grundstück nebst Zubehörun-
gen nach der, nebst Hypothekenschein und
Bedingungen in der Registratur einzusehen-
den Taxe, abgeschätzt auf 5720 Thlr. 9 Sgr.
2 Pf., soll

am 11. Mai 1842, Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle in Böllberg vor dem
Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kum-
mel subhastirt werden.

Zugleich wird bemerkt, daß
in dem obigen Termine die Gebote nur bis
Mittags 12 Uhr und Nachmittags nicht,
auch Nachgebote gar nicht angenommen wer-
den sollen.

Ein ordentliches Mädchen findet zum
1. Juli einen Dienst Dachritzgasse No. 983.
parterre.

**Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Eberfeld.**

Das Protokoll der 21sten General-Versammlung betrifft den Jahresbericht wie die
jährlichen Wahlen, und enthält noch die folgende Bestimmung:

Der Herr Direktor Willemsen theilte aus dem Protokoll der gestrigen Sitzung
des Direktorial-Raths mit:

„Die Direction finde es, unter Berücksichtigung treuer Dienstleistung während acht-
zehn Jahren, seiner Stellung in Berlin angemessen, daß dem Herrn Friedrich
„Wolfgang Ziegler, bei übrigens unveränderten Funktionen als Inspektor und
„als General-Agent für die General-Agentur Berlin, das Prädikat Subdirektor
„ertheilt werde.“

worüber wie der Direktorial-Rath so auch die General-Versammlung sich beifällig erklärte.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft war am 1. Januar 1842 folgender:

Capital der Gewährleistung	1,000,000 Thlr.
Gewinn-Reserve, im Jahr 1841 erweitert um 10,000 Thlr.	60,456 „
Reserve für Brandschaden	14,000 „
Reserve an bereits eingezahlten Prämien	181,180 „
Brandschaden des Jahres 1841	102,230 „
Laufendes Versicherungs-Capital	98,482,829 „

Die Gesellschaft gewährt nach §. 11. ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen
Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, über-
haupt alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, und Interesse für ein verehr-
liches Publicum haben könnte, liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten zur Einsicht
offen; auch wird derselbe, so wie die Agenten seiner Haupt-Agentur

Herr E. Flacke in Hettstädt,

„ G. A. Hempel in Eisleben,

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Halle, den 15. April 1842.

E. A. Kunde,
Haupt-Agent.

Nachdem Herr Kammerer Kettel in Wettin die Agentur für dort und Umgegend
niedergelegt hat, ersuche ich die bisher bei derselben Betheiligten sich in Versicherungs-An-
gelegenheiten für jetzt direct an mich zu wenden.

E. A. Kunde.

Enten- und Truthühner-Eier für die | Auf dem Gute am Welfesholz bei Gerbs-
Fortzucht sind auf dem Gute in Passen: | stedt stehen 2 fette Ochsen (Schweizer-Rasse)
dorf zu verkaufen. | zum Verkauf.

Altmarkische Mühlen-Versicherungs-Gesellschaft in Tangermünde.

Diese Societät, welche bereits gegen 300 Mühlen in Versicherung hat, vergütet jeden durch Feuer, Blitz oder Orkan entstandenen Schaden; übernimmt die Versicherung bei Vockwindmühlen mit $\frac{9}{10}$ tel, bei holländischen, Schiff- und Wassermühlen mit $\frac{2}{3}$ tel der Werthtaxe; das Eintrittsgeld beträgt 5 Thlr. und die halbjährigen Beiträge für jetzt $7\frac{1}{2}$ Sgr. von 100 Thlr. Versicherungskapital.

NB. Für die Zukunft sind die Beiträge geringer.

Indem ich den bei dieser Societät bereits versicherten, so wie insbesondere den übrigen Herren Mühlenbesitzern hierdurch anzeigen mich beehre, daß mir die Direction

Die Haupt-Agentur über die Provinz Sachsen

übertragen hat, empfehle ich diese Societät zur ferneren Annahme von Mühlen-Versicherungen jeder Art und bemerke, daß zur Bequemlichkeit der Herren Mühlenbesitzer folgende Agenten:

- 1) in Halle a. d. S. Herr Kaufmann G. A. La Baume für den Saal-, Mansfelder See- und Gebirgskreis,
- 2) in Merseburg „ „ Carl Terppe,
- 3) in Delitzsch „ „ G. H. Schulze,
- 4) in Bitterfeld „ „ J. A. Delzner,
- 5) in Wittenberg „ „ E. F. Wilsing,

6) in Dahme bei Schweinitz Herr Commissionair und Secretair Thiere,

7) in Geißelröthlich bei Merseburg Herr Kreisfeuer-Societäts-Director Dr. Wilde,

ernannt und dieselben zur Annahme von Mühlen-Versicherungen ermächtigt sind, bei welchen auch die Eintrittsbedingungen zur Einsicht bereit liegen und jede gewünschte Auskunft zu erhalten ist.

Magdeburg, den 16. April 1842.

W. Vielert sen., General-Agent.

Einem tüchtigen Candidaten weist eine
Hauslehrerstelle nach
Bolze, Pf. in Diestau.

Anzeige.

Wein zu Alsleben an der Saale be-
legenes, zur Oekonomie- und an-
dern städtischen Geschäften geeignetes Wohn-
haus nebst Zubehör, dazu 10 $\frac{1}{2}$ Morgen in
den besten Fluren belegener Aecker, auf des-
sen einem sich ein gangbarer Steinbruch be-
findet, will ich auf den

1. Mai c.

Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des
Herrn Kaufmann Tischmeyer daselbst
meistbietend verkaufen, wozu ich Kauflustige
hierzu einlade.

Pietzen bei Eöthen,
am 16. April 1842.

Der Gutsbesitzer Barth.

Braunkohlensteine von der be-
kanntesten Güte sind wieder zu haben bei
D. Recke, Karzerplan No. 244.

Alte Torfsteine von guter Kohle sind in
No. 2190. vor dem Schifferthore abzulassen.

Erfurter

Sommer-Schuhwaaren aus der Fabrik des
Franz Bächner empfing neue Sendung

Jean Dinges,
am Kronprinz No. 912.

Einem Lehrburschen, am liebsten vom
Lande, sucht der Stellmachermstr. Jänicke,
Halle, kleine Märkerstraße No. 392.

Ein Bursche kann in die Lehre treten
bei Jänicke, Gürtler und Neuselber, Ar-
beiter, große Steinstraße No. 128.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Leipzi-
gerstraße, sondern Alter Markt neben den
drei Kronen No. 546., welches ich zu be-
rückichtigen bitte.

E. Hermann, Damenkleidermacher.

Kindvieh-Verkauf.

6 Stück 3jährige braune Schweizer-Fersen,
4 „ 2jährige rothscheckige und braune
Fersen, theils Schweizer-, theils
Halb-Schweizer-Rasse,
4 „ 1jährige Fersen desgleichen, und
1 „ 2 $\frac{1}{2}$ jähriger rothscheckiger Schwei-
zer-Bulle,
stehen auf der Meierei des Waisenhauses
in Halle zum Verkauf.

Da nunmehr die Convertirung der Staats-Schuld-
scheine beginnt, so empfehlen wir uns zur Besorgung aller
damit verbundenen Geschäfte, gegen eine äußerst billige
Entschädigung, und ersuchen die Inhaber solcher Staats-
papiere, uns dieselben, jedoch ohne Coupons, recht bald
zustellen zu wollen.

Halle, den 15. April 1842.

A. W. Barnitson & Sohn. H. F. Lehmann.
Banquier.

Bei uns ist so eben erschienen und
in allen Buchhandlungen zu haben:

Abriss

der

Kirchengeschichte.

Von

D. Heinrich Ernst Ferd. Guericke.
gr. 8. geh. Preis: 25 Sgr. (20 gGr.)
Halle, April 1842.

Gebauersche Buchhandlung

Das Neueste von Bändern, Blumen
und Spitzen empfing und empfiehlt
die Posamentirwaaren-Handlung von
C. P. Seynemann.

Mein Lager von Messern, als Tisch-,
Tranchir-, Küchen-, Dessert-, Taschen-,
Feder-, Rasirmesser und viele andere Sor-
ten, ist jetzt aufs vollständigste sortirt, und
empfiehlt solche zu festen möglichst billigen
Preisen

C. P. Seynemann,
Kurze-Waarenhandlung.

**Schröpfschnepper und Ader-
lassschnepper** empfing und empfiehlt
die Kurze-Waarenhandlung von
C. P. Seynemann.

Sonntag, den 24. April, Nachmittag
5 Uhr, **großes Instrumental-Con-
zert** in der Restauration zu Stums-
dorf. Abends Ballmusik mit starkbesetztem
Orchester, wozu ergebenst einladet
das Hallische Stadtmusikchor.

Pianoforte- und Flügelverkauf.

Das Pianoforte-Magazin von Hayne
in Leipzig, Petersstraße No. 13/80, Eck-
haus vom Sporergäßchen, 2te Etage, em-
pfielt gegen 40 Stück neue und gebrauchte
Pianofortes in Flügel- und Tafelform, wel-
che sich durch guten Ton, höchst solide und
gefällige Bauart besonders auszeichnen, zu
dem Preise von 30, 45, 55, 65, 75, 85—
185 Thlr. Unter den gebrauchten Flügeln
eignen sich einige sehr gut zur Tanzmusik.

Bei uns ist so eben erschienen und
in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Geschichte

der

Heiligen Schriften

Neuen Testaments

entworfen

von

Eduard Reuss.

gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 15 Sgr.
(1 Thlr. 12 gGr.)

Geschichte

des

deutschen Strafrechts

von

Dr. Wilhelm Eduard Wilda.

Erster Band.

Das

Strafrecht der Germanen.

gr. 8. cartonnirt. Preis:

4 Thlr. 15 Sgr. (4 Thlr. 12 gGr.)

Halle, April 1842.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Ich habe Halle zu meinem Wohnort
gewählt, um, im Verein mit meinen Töch-
tern, mich dem Unterrichte im Pianoforte,
Gesang und der französischen Sprache, zu
dem in Halle üblichen Honorar für junge
Damen und Kinder, in und außer dem
Hause, zu widmen. Sollten sich junge Da-
men finden, die französische Lesestunden wün-
schen, wo über das Gelesene nachher Fran-
zösisch conversirt wird, so ist für klassische
neuere und ältere Lectüre gesorgt. Hierauf
Reflectirende ersuche ich gehorsamst, mich in
den Morgenstunden von 9—2 Uhr in meiner
Wohnung, kleine Ulrichstraße No. 1006,
davon in Kenntniß zu setzen, wo die nähern
Bedingungen einzusehen sind.

Halle, den 6. April 1842.

Die verwittwte Kreis-Kassier-Mendant
W. Fielebein.

Beilage

Donnerstag, den 21. April 1842.

Deutschland.

Berlin, d. 18. April. In die bald erscheinende verbesserte Kriminalgesetzgebung sollen auch die Strafen gegen Thierquälerei aufgenommen seyn, welche bereits vor mehreren Jahren von dem Justizminister von Kämpf mit besonderm Fleiße bearbeitet worden sind. Der hiesige Verein gegen Thierquälerei nimmt unterdessen an Zahl täglich zu, und wird in Wirksamkeit treten, sobald hierüber die neuen Gesetze veröffentlicht seyn werden.

So wie es sich in allen übrigen Fakultäten regt, so auch in der medizinischen. Die von den Regierungen eingeforderten Gutachten über die Herausgabe einer neuen Landespharmakopoe sprechen sich über die Nothwendigkeit einer großen Reduction der officinellen Arzneimittel und besonders der vielen höchst zusammengesetzten Arzneien aus, denen der Aberglaube eine wunderthätige Kraft zu erhalten suchte. Man hofft, daß die zu diesem Zweck hier zu bildende Kommission aus vorurtheilsfreien und erleuchteten Praktikern zusammengesetzt werden und zwei Drittheile von dem Umfange der jetzigen Pharmakopoe streichen wird. Der unverkennbare Nutzen wird der seyn, daß nicht nur der angehende Arzt aus dem Labyrinth befreiet werden dürfte, in welches er durch Vorträge und Lehrbücher über Arzneimittellehre geführt wird, indem die desfalligen Lehrer häufig gar nicht praktische Aerzte sind, sondern daß auch zur größten Wohlthat für unbestimmte Kranke die hohe Arzneitaxe bedeutend heruntergesetzt werden könnte, in so fern die Apotheker dann nicht nöthig haben würden, eine so große Anzahl leicht verderbender und selten geforderter Arzneien vorräthig zu halten.

Der frühere Gebrauch, daß Apotheker erster Klasse, welche in der Prüfung nicht bestanden, dann Apotheker zweiter Klasse (d. h. in kleineren Städten) werden durften, ist nunmehr durch Ministerialrescript aufgehoben. Von nun an bedarf es auch zu dieser Qualifikation der besondern Prüfung.

Der Anschluß Hannovers an den Zollverein soll in den Hauptbestimmungen vereinbart seyn, und für die nähern Bestimmungen eine Kommission ernannt werden.

Für den Bau der Eisenbahn nach Frankfurt a. O. hat die Direktion eine ganz einfach konstruirte Ramm-Maschine, welche im technischen Ausdrucke „Bruder Jonathan“ heißt, aus Nordamerika kommen lassen, womit Pfähle auf sumpfigen Landstrichen in kurzer Zeit eingerammt und zugleich abgesetzt werden können. Wie wir hören, ist diese Maschine die erste, welche zu diesem Behufe in Deutschland angewandt wird, indem die bisher zu ähnlichen Zwecken gebrauchten nur gewöhnliche Dampfmaschinen sind.

Frankreich.

Paris, d. 15. April. Madam Adelaide — des Königs Schwester — hat gestern im Palais Royal dem König und der Königin der Belgier ein großes Diner gegeben. Der König und die Königin, der Herzog und die Herzogin von Orleans, die Herzogin von Nemours, mehrere Minister und Botschafter waren dabei zugegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. April. Der Lordmayer von London ist zum Baronet kreirt worden. Im Unterhaus wurde Sir Robert Peel heute gefragt, ob denn nicht auch der Lordmayer von Dublin (Daniel O'Connell) zur Baronetwürde erhoben werden solle. Peel versetzte: er müsse vorerst Stillschweigen beobachten über die Auszeichnung, welche er für den Lordmayer von Dublin der Sanktion der Königin vorzuschlagen gedenken dürfe.

Die Berathung über die Russellschen Propositionen gegen die Einkommensteuer ist gestern nicht zu Ende gekommen. Ueber das Ergebnis der heutigen Sitzung war bei Abgang der Post noch nichts bekannt.

Spanien.

Madrid, d. 9. April. Es heißt, der Konseilspräsident Gonzales habe sich bei der französischen Regierung darüber beschwert, daß es dem Erzbischof von Paris erlaubt worden sei, die Verfügung des Papstes, wonach Gebete für die spanische Kirche gehalten werden sollen, Folge zu leisten. Guizot soll nicht eben im friedfertigen Sinne auf die desfallige Note geantwortet haben.

Vermischtes.

— Stralsund, d. 13. April. Am 1. April wurden unsere auf den Heringsfang ausgegangene Fischer durch eine auf dem Strom bei Droyn ihnen entgegenkommende ungewöhnliche Erscheinung überrascht. Von fern sah es aus, als wenn ein Fahrzeug ohne Segel und Masten, etwa wie ein großes Boot gestaltet, ihnen entgegenkomme. Bei der Annäherung aber bemerkten sie, daß es eine Schaar von Tummlern oder Delphinen sei, welche sich bekanntlich mit ihren Leibern hoch aus dem Wasser erheben und in einer wellenförmigen Linie schwimmen, wobei sie abwechselnd den Kopf in die Höhe richten oder niederlegen. Es ist das erste Mal, daß diese poetischen Meerthiere in unserm Golf erscheinen, und kurze Zeit vorher, ehe sie den Fischern in der angegebenen Gegend zu Gesicht kamen, waren sie dem Rügenischen Fahrboot vorbeigeschwommen. Es gelang den Fischern, zwei davon in ihren Netzen zu fangen, zwei größere gingen ihnen indeß unterm Netz durch und beschädigten dasselbe. Die beiden eingefangenen Exemplare sind weiblichen Geschlechts, und der größte hatte eine Länge von 5 Fuß 3 Zoll und war trächtigt. Unser seit Jahren im zoologischen Fach für auswärtige Museen so thätige Kaufmann Bloch hat den Fischern die beiden Exemplare abgekauft: das kleine hat das zoologische Museum in Greifswald bereits empfangen, und das größere geht an das Museum in Berlin, nachdem es geöffnet und die Eingeweide in Spiritus gesetzt sind.

— Seit dem Jahre 1837 sind in Deutschland und den angrenzenden Ländern für folgende berühmte Männer Denkmale gesetzt worden: Gutenberg (in Mainz), Ferdinand von Schill (unweit Braunschweig), König Wilhelm IV. (zu Göttingen), Gustav Adolph von Schweden (bei Lützen), Zwingli (zu Rappell in der Schweiz), Feldmarschall Fürst Karl Schwarzenberg (zu Meusdorf bei Leipzig), Schiller (zu Stuttgart), Kurfürst Ma-

similian I. (in München), Goethe (in der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.), Albrecht Dürer (zu Nürnberg). In demselben Jahre geschah auch am 1. Juni die Grundsteinlegung zu dem Monument Friedrichs des Großen (zu Berlin), und außer Deutschland wurden enthüllt die Statuen von Kleber (in Strassburg), Gutenberg (ebendasselbst), Jacquard (in Lyon), Fenelon (ebendasselbst), Rubens (in Antwerpen). Im Jahre 1841 erhielten Denkmale: Feldmarschall Graf Sneydenau (zu Commerstschburg bei Magdeburg), Friedrich Wilhelm III. (bei Kalisch), derselbe (zu Edpliz), Kaiser Franz I. (zu Grätz), Admiral de Ruyter (zu Bliessingen), Jean Paul (zu Vaireuth), Markgraf Diezmann zu Meissen (zu Leipzig). Am 8. September wurde das Grundsteingewölbe zu dem Denkmal des Cereskfers Hermann geschlossen. Beiläufig noch zu erwähnen sind die Monumente Napoleons (zu Boulogne), „des ersten Grenadiers“ von Frankreich, Latour d'Auvergne (zu Carhaix in der Bretagne), des Feldherrn Luranne (zu Arras), des Marschalls Brune (zu Biviers la Gaillard), und das Denkmal, welches König Ludwig I. von Baiern (zu Nauvita) den von der bayerischen Hülfbrigade Verstorbenen errichten ließ.

— London, d. 12. April. Unter der Ueberschrift: „Neue Dampf-Fregatte, die größte in der Welt“ enthält das Mechanic's Magazine folgende Mittheilung: Die Admiralität hat Befehl zum Bau und zur Ausrüstung einer Dampf-Fregatte ertheilt, die alle seither auf dem Meere schwimmenden an Größe und Kraft übertreffen wird. Sie soll 650 Pferdekraft haben, 600 Tonnen Kohlen nebst Vorräthen und Lebensmitteln für 4 Monate einnehmen können und unter dem Verdeck, eine Bemannung von etwa 450 Köpfen ungerechnet, Platz für 1000 Mann Truppen darbieten. Ihr Geschütz wird, außer den Karonaden, aus 20 Kanonen vom schwersten Kaliber bestehen. Der Cyclops, Gorgon, Syster und andere Dampfboote, die man jetzt als Wunder von Größe preist, werden im Vergleich mit dieser Fregatte zur Unbedeutendheit herabsinken, indem das größte derselben wenig mehr als die Hälfte ihrer Größe erreichen wird. Das Schiff soll vor Ende des Jahres ganz vollendet und seefertig sein. Dieses rasche und nachdrückliche Verfahren der Regierung muß bei der Lage unseres Landes allgemeine Zufriedenheit erwecken. Durch nichts können derartige Unfälle, wie sie uns jetzt in Afghanistan betroffen haben, so kräftig gutgemacht oder ihre Wiederkehr so sicher verhütet werden, als durch Ausrüstung einer Anzahl solcher Seeleviathane. Mit einem halben Duzend Schiffe dieser Stärke zur Verfügung hätten binnen drei Wochen nach Eingang der Berichte aus Afghanistan 6000 Mann zu Alexandrien landen, in sechs Tagen Kossair am Rothen Meere und in weiteren neun Tagen Kurratschi an der Südküste von Sind, erreichen können.

— Durch Explosion einer Steinkohlen-Mine in der Nähe von Stockport sind wieder 17 Menschen ums Leben gekommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. April 1842.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	100	Brief.	Geld.	100	Brief. Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Actien.	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 ³ / ₈	102 ⁷ / ₈	Berl. Potsd. Eisenb.	5 127 ¹ / ₂ 126 ¹ / ₂
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂ — 102 ¹ / ₂
Gesandlung.			83 ¹ / ₂	Mgd. Pp. Eisenb.	— — 112 ¹ / ₄
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	4 — 102 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Obl.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	— 108 107
Ullinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4 — 102 ¹ / ₂
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 85 ¹ / ₂ 84 ¹ / ₂
Wesph. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	5 — 103 ¹ / ₄
Großb. Pos. do.	4	106 ³ / ₈	105 ⁷ / ₈	Rhein. Eisenb.	5 97 ¹ / ₈ 96 ¹ / ₈
Bayr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Gold al marco	— — —
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₁₂	102 ⁷ / ₁₂	Friedrichsd'or	— — 18 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₈	Andere Goldmün.	— — 10
Schl.-sche do.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₈	jen à 5 Th.	— — 9 ¹ / ₂
				Disconto	— — 8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 19. April.

Weizen	2 thl.	—	gr.	—	pf.	bis	2 thl.	19	gr.	—	pf.
Roggen	1	6	8	—	1	10	—	—	—	—	—
Gerste	—	20	—	—	—	25	—	—	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	17	6	—	—	—	—

Nordhausen, den 16. April.

Weizen	2 thl.	—	gr.	—	pf.	bis	2 thl.	12	gr.	—	pf.
Roggen	1	2	—	—	1	11	—	—	—	—	—
Gerste	—	20	—	—	—	26	—	—	—	—	—
Hafer	—	16	—	—	—	20	—	—	—	—	—
Rübsöl, der Centner	12 ¹ / ₂	—	13	thl.	—	—	—	—	—	—	—
Leinöl,	—	—	13 ¹ / ₂	thl.	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 18 April (Nach Wispehn.)

Weizen	88	—	60	thl.	Gerste	20	—	21	thl.
Roggen	80	—	86	thl.	Hafer	14	—	15	thl.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. April: Rr. 2 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. April.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. der Hr. Generalleutnant v. Hedemann u. Hr. Major u. Adjutant v. Neuf a. Erfurt. Hr. Rittergutsbes. Freih. v. Gottermann a. Ruffeberg. Hr. Rieut. v. Gorton u. Hr. Buchhldr. Usher a. Berlin. Die Hrn. Stud. v. Keller u. Köpkin a. Stettin. Die Hrn. Prof. Gartenstein u. Drebbisch a. Leipzig. Hr. Apoth. Trusler a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Schulz a. Paris. Hr. Kaufm. Fertich a. Mainz. Hr. Kaufm. Berner a. Hamburg. Hr. Kaufm. Brunner a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Corona a. Schweidnitz. Hr. Graf v. Solms a. Kassel. Hr. Partik. Marks a. Charlottenburg. Hr. Kaufm. Petersen a. Hamburg. Hr. Pastor Piel a. Züterbogk. Hr. Partik. Kraft a. Hamburg. Hr. Kaufm. Greigener a. Berlin. Hr. Kaufm. Seifert a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Bogt a. Hemsdorf. Hr. D. Amtm. Lutterod a. Posen. Hr. Krim.-Direktor Ulbrich a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kunner a. Coblenz.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Reuter a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schaumburg a. Dingelstedt. Hr. Kaufm. Mertens a. Potsdam. Die Hrn. Kaufm. Strauß u. Herzfeld a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Engelhardt a. Berlin. Hr. Geh. Finanzrath Freih. v. Reigenstein u. Hr. Rieut. a. D. v. Hartmann a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Hesse u. Mad. Herder a. Sanaerhausen. Hr. Prof. Michelsen a. Jena. Stiftsdame Fräul. v. Qualer a. Altona. Hr. Kaufm. Jankers a. Rheidt. Hr. Kaufm. Stein a. Meissen. Hr. Kaufm. Baußch a. Kömmlah.

Goldnen Ring: Mad. Lehmann a. Berlin. Hr. Reg.-Arzt Dr. Hänel u. Hr. Stud. Hänel a. Raumburg. Die Hrn. Stud. Siederleben u. Alberti a. Berlin. Hr. Kaufm. Scholz a. Eichstädt. Hr. Land- u. Stadtgerichts-Rath Ewald a. Eisleben. Hr. Cand. Habelberg a. Denabrück. Hr. Cand. Türckheim a. Berlin. Hr. Hof-Dyernfänger Koch u. Hr. Puchholzer a. Wien. Hr. Gutsbes. Gernsheim a. Ramslau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Jordan a. Berlin. Hr. Kaufm. Etkinger u. Sohn a. Duedlinburg. Hr. Kunsthd. Ciappa a. Mailand. Hr. Kaufm. Körner a. Frankfurt a. D. Hr. Kaufm. Bornstedt, Hr. Architect Ganze u. Hr. Bäcker Marggraf a. Hannover.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Müßfeld a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Gengmann a. Frankenhausen. Hr. Kaufm. Ehrhardt a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Eobenstein a. Berlin. Hr. Gutsbes. Ludwig a. Hamburg. Hr. Dekonom Illner a. Rudau. Hr. Kaufm. Mendel a. Leipzig. Hr. Rieut. v. Stoyertin a. Luremburg. Hr. Pastor Utshans n. Familie a. Langer. Hr. Kaufm. Schulhof a. Berlin. Hr. Dr. med. Wate a. Dresden. Hr. Gutsbes. Kühl a. Halberstadt.

Goldnen Kugel: Hr. Reg.-Rath Weiß a. Merseburg. Hr. Kaufm. Lingner u. Hr. Commis Lingner a. Magdeburg. Hr. Kondukteur Fürstehaupt a. Echowig. Hr. Dr. med. Andrá a. Göttingen.

Bekanntmachungen.

Wie Bezugnahme auf die im 89. Stücke des Cour. abgedruckte Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 10. d. M. benachrichtige ich die Rendanten der Kirchen Königl. Patronats und der Armentkassen im Saalkreise, daß wegen Ein-sendung der Staatsschuldscheine der Kirchen und Armentkassen, Behufs deren Convertirung noch eine besondere Anweisung von mir er-lassen werden wird, die abzuwarten ist.

Halle, den 18. April 1842.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Die Halle-Wettiner tägliche Perso-nen-Post wird vom 20. d. M. ab aus Wettin um 5 Uhr früh, „Halle“ 5 „Abends, abgesendet werden, und ist das Personen-Geld auf 4 Sgr. für die Person und Meile ermäßigt worden, weshalb so tour als retour nur 11 Sgr. für jede Person zu erlegen sind, wobei noch 30 U Gepäck frei beför-dert werden.

Halle, den 18. April 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Zwischen Halle und Schraplau ist eine Personen-Post eingerichtet worden, welche Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr von Schraplau nach Halle abgeht, und die an denselben Tagen Abends 7 Uhr nach Schraplau zurückgesendet wird. Jede Person hat 30 U Gepäck frei und zahlt für die Entfernung von 2 $\frac{3}{4}$ Meilen 11 Sgr. an Personengeld.

Halle, den 18. April 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Auction.

Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden in dem ehemals Zimmermeister Brauer'schen Hause hier vor dem Klaussthore zur Stadt Eldn: eine Parthie Nuß- und Brenn-holz, ein Haufen klare Braunkohle, circa 25 Cnr. Heu, eine Parthie Zim-merhandwerkzeug: eine große Fußwinde, 2 Drechstangen, 6 neue Hobelbänke, 1 Theerkessel, Schleppketten, Schleif-steine, Sägen, eine Garnitur Hobel, verschiedene neue Mahagonimeu-bles, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 2 kleine Kaffeetische, ferner Meub-les, Haus- und Wirthschaftsgeräth, männliche Kleidungsstücke u. a. S. mehr, öffentlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

Der Wollmarkt in Dessau

wird in diesem Jahre Dienstag und Mittwoch, den 7. und 8. Juni, ab-gehalten und dabei die früher getroffene Einrichtung zur Bequemlichkeit der Wollpro-ducen und Einkäufer, wie auch die Be-freiung von den Chauffee- und Brückgel-dern unverändert fortbestehen.

Dessau, am 16. April 1842.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Bekanntmachung.

In den Freiherlich von Eberstein-schen Kommun-Forsten, Distrikt am Kuhl-berge und Steingraben, nahe bei Moh-rungen, sollen

Donnerstag den 28. April c.,

eine Quantität Nußholz öffentlich im Ein-zeln versteigert werden, als

80 Stamm Eichen = 3538 Kubikfuß,
207 „ Buchen = 4034 „

zu Felgen und Axen u. dergl.,

2 Stamm Ahorn = 49 Kubikfuß,

9 „ Birken = 46 „

19 $\frac{1}{2}$ Klafter büchen Nußholz zu Felgen.

Kauflustige wollen sich an gedachtem Tage, früh 9 Uhr, in der Schenke zu Mohrun-gen einfinden; auch werden selbige freund-lichst ersucht, vorher das Material anzusehen.

Die Kaufbedingungen werden im Ter-mine bekannt gemacht werden.

Mohrungen bei Sangerhausen,
im Mansfelder Gebirgs-Kreise,
den 18. April 1842.

Der Revierförster Ulrich.

Die Ausführung des am hiesigen Kirch-hof neu zu errichtenden, auf 200 Thlr. ver-anschlagten Mauerwerks soll

Montag als den 2. Mai a. c.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rittergute an den Win-destfordernden verdungen werden. — Be-dingungen und Anschlag sind bei dem Kir-chen-Rendanten Werner zu Dölsdorf und dem Unterzeichneten einzusehen.

Rittergut Queß, den 16. April 1842.

H. v. Grävenitz.

Bekanntmachung. Nächsten Sonn-tag, den 24. April, Nachmittags 1 Uhr, sollen in meiner Behausung 4 Stück Kühe, 2 Wagen, Pflug, Eggen, so wie vieles an-dere Haus- und Wirthschaftsgeräth an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezah-lung, verkauft werden.

Nietleben, den 18. April 1842.

Christian Weise

Bekanntmachung.

Der Schleidiger Bezirks-Verein zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwah-loseter Kinder hält Montags,

den 25. April dieses Jahres,
früh 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaussaale seine zweite Ge-neral-Versammlung. Die sämmtlichen geehrs-ten Vereinsmitglieder werden dazu hierdurch ergebenst eingeladen.

Je wichtiger die Punkte sind, die hie-r bei zur Sprache kommen werden, desto mehr sehen wir einer recht zahlreichen Ver-sammlung aller Mitglieder, denen das all-gemeine Beste wahrhaft am Herzen liegt, entgegen.

Alle diejenigen, welche dem Vereine noch beizutreten wünschen, wollen dies dem Vor-sitzenden, Land- und Stadtgerichts-Assessor Herzog hier mündlich oder schriftlich ge-fälligst anzeigen.

Schleuditz, den 19. April 1842.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins zur Ver-hütung von Verbrechen durch Besserung ent-lassener Sträflinge und sittlich verwahrloteter Kinder.

Herzog. Erdmann. Seyffert.
Schroter. Hennicke. Pudor.
Dr. Heege. Geudtner. Naas.

Freiwilliger Verkauf

von einem vollständigen Schmiedehandwerk-zeug, bestehend in 1 Blasebalg, 2 extra guten Schraubstöcken, 2 Ambos von Gußeisen (noch gut), 1 extra gutes Sperrhorn, Vorrath von Hufeisen, Zimmer- und Holzärzten, sowie Bek-len, Schneidekluppen und mehreren anderen Gegenständen; endlich sind auch ein neuer Ackerpflug und eine starke Schiebkarre ver-änderungshalber billig zu verkaufen. Hie-r auf Reflektirende wollen sich recht bald ein-finden in No. 1122 auf dem Neumarkt zu Halle.

Eine alte, jedoch in gutem Stande be-sindliche Hobelbank, sucht

C. W. Heynemann,
Kurze-Waarenhandlung.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, wo mög-lich mit Garten, welches Johannis c. von kinderlosen Leuten bezogen werden kann, wird gesucht, kl. Klausstraße No. 910.

20 Cnr. gutes trockenes Wisen. Heu liegt zum Verkauf bei dem Gastgeber
Bernstein in Passendorf.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Lackirer Louis Schmidt, kleine Ulrichstraße No. 977.

Die erwarteten neuen russischen Bastmatten, für Gärtner, sind in vorzüglicher Qualität angekommen. Außerdem sind auch alte Bastmatten zum Scheuern zu haben.

Franz Friedrich Finger,
Halle, Rannische Straße.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

Tausend und eine Nacht. Taschen-Ausgabe. 9tes — 16tes Bändchen.
Preis 15 Sgr.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Veränderungen der Arznei-Tage für 1842.

Preis 1 Sgr.

Lehrlingsgesuch. Für ein nicht unbedeutendes hiesiges Materialgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Tolph, Rannische Straße No. 509.

Ein Freigut, 1 1/2 Stunde von Halle, mit 268 Morgen Feld, Wiesen und Zubehör, 22 Stück Rindvieh, 250 Stück Schaaßen u. s. w.; ein Landgut, 2 Stunden von Halle, mit 12 Wispel Ausfaat nebst Zubehör; mehrere Wassermühlen; 200 Häuser für jedes Geschäft passend; sowie auch Lust- und andere Gärten, weist zum Verkauf nach
Ernstthal in Halle a. d. Saale.

Hausverkauf.

Mein am Markte neu erbautes Wohnhaus, in welchem einige Jahre ein Schnittgeschäft betrieben worden ist, will ich veränderungshalber verkaufen. Es enthält 6 Stuben, 1 Laden nebst Ladensube, 4 Kammern, 1 Gewölbe, geräumigen Boden, bedeutenden Kellergelaß, sowie Hof und Stalung. — Auch zeige ich zugleich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum an, daß ich von jetzt ab meine sämmtlichen Schnittwaaren theils für den Einkaufspreis, theils noch unter demselben verkaufe.

Löbejün, den 19. April 1842.

F. Riesch,
Schnittändler.

Ein Lehrling kann sogleich in einer hiesigen Handlung placirt werden. Näheres ertheilt

J. H. Brandt jun.,
große Steinstraße No. 181.

Handlungs-Anzeige.

Die in der jetzigen Leipziger Messe gemachten äußerst billigen Einkäufe von Tuchen und dergleichen Waaren sehen uns in den Stand, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen, und können wir daher unser Waaren-Lager zu gefälliger Beachtung ganz besonders empfehlen.

Bei unserer Einrichtung zu festen Preisen zu verkaufen, werden unsere verehrten Kunden und resp. Abkäufer schon bei Ansicht der Waaren das Gesagte vollkommen bestätigt finden und als wahr anerkennen.

Merseburg, d. 18. April 1842.

Die Tuchhandlung von
C. G. Friedrich & Co.

Im Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der unterhaltende Gesellschafter

oder

**1001 Anekdoten,
Schnurren und witzige Einfälle.**

Nebst einem Anhang

von fünfzig Wortspielen.

Gesammelt und herausgegeben von
Constantin Fröhlich.

8. Velin-Pap. eleg. broch. 1/2 Thlr.

Ein Gasthof in einer lebhaften Stadt, nahe am Markte, wo bis jetzt vollkommene Nahrung war, ist mit oder ohne Weubel an einen reellen Mann zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere zu erfragen im Gasthofe zur goldenen Kugel beim Gastwirth Wente.

Halle, den 20. April 1842.

Eine neumilchende Kuh steht zum Verkauf im Pfarrgehöft zu Neuh.

Einladung.

Künftigen Sonntag ladet zum Mannschußfesten ergebenst ein der Schießhauswirth
Gallrein in Löbejün.

100 Ellen Buchsbaum zum Verpflanzen sind zu verkaufen bei
Friedr. Ulrich in Eönnern.

Ein verheiratheter kinderloser Gärtner, welcher in Baumzucht und allen übrigen Zweigen der Gärtnerlei wohl erfahren ist, auch die Jägerlei gut versteht und vortheilhafte Anträge aufzuweisen hat, sucht zu Johanns d. J. ein Unterkommen. Darauf reflectirende Herrschaften wollen sich gütigst an Herrn Viehhändler Johann Gottl. Holäufner in Kösa bei Bitterfeld wenden.

Von einigen der besten Tuchfabrikanten habe ich ein Commissions-Lager schöner 3/4 und 9/4 breiter Tuche in allen Farben und Gattungen, und verkaufe dieselben zum Fabrikpreise auch im einzelnen.

Halle, den 20. April 1842.

E. Korn,
gr. Steinstraße No. 127.

Der Laden im Hause No. 493., am alten Markte gelegen, welchen bis jetzt der Hr. Drechslermeister Knapp benutzte, ist zu Michaelis zu vermieten.

Ein goldener Siegelring mit gestochenen Wappen auf dem Schilde ist verloren; der Finder erhält drei Thaler Belohnung bei Ablieferung an Göhren, Wäscher des Gasthofs zum Kronprinzen.

20 Thaler Belohnung

sichern wir Unterzeichneten demjenigen zu, der uns in der Folge einen Baumstumpf an unsern Anpflanzungen entdeckt, so daß wir denselben gerichtlich belangen und der gesetzlichen Strafe unterwerfen können.

Wallwitz, den 17. April 1842.

Schulke, Engelmann, Griesing,
Barth.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe verschlagener Hölzer im Forst-Reviere Neu-Pouch, bestehend in Buchenen, Eichenen, Erlen und melirten Reifischhocken, so wie 6/4 ellen eichenen Scheit-Klastern, ist Termin den 29. April d. J. anberaumt, und wollen sich Kaufliebhaber an gedachtem Tage, Vormittags 9 Uhr, im Schlage am Hohenberge dazu einfinden.
Neu-Pouch, den 19. April 1842.

Der Förster Romanus.